

Kapitalmarktbericht III-2017

Internationale Aktienmärkte

Die großen Wahlen in Europa sind vorüber, nur noch Italien wird uns im Frühjahr 2018 seine Aufwartung machen.

Das Wahlergebnis in Deutschland ist im Trend eigentlich nicht überraschend, im Detail aber doch recht deutlich und ernüchternd. Wahrscheinlich wird sich der Grundtenor der deutschen Politik nicht komplett ändern. Es werden sicherlich schwierige Gespräche, doch sollten sich alle Teilnehmer ihrer Verantwortung bewusst sein. Die Stabilität in und durch Deutschland ist ein hohes Gut, das es zu schützen gilt und dem sich die potenziellen Verantwortlichen für die neue Regierung verpflichtet fühlen müssen.

Ganz konnten sich die Börsen dem globalen politischen Einfluss in der Zeit vor der Wahl nicht entziehen. Der verbale Konflikt zwischen zwei Protagonisten, die man vorsichtig formuliert als leicht beratungsresistent bezeichnen möchte, hat im Verlaufe der letzten Wochen zu einigen Unsicherheiten geführt. Drohungen im Kontext mit Atomwaffen sind so ziemlich das Letzte, was irgendeiner lesen oder hören, geschweige denn erleben möchte. Die Geschichte hat uns einmal am Ende eines globalen Krieges gezeigt, dass sich so ein Ereignis nie wieder ereignen darf. Und da der Einsatz auch eher unrealistisch scheint, sollte der kommunikative Umgang diesbezüglich nicht weiter forciert werden. Die daraus entstehenden Unsicherheiten reichen natürlich weit über das Börsengeschehen hinweg. Und trotzdem präsentierten sich die Aktienmärkte insgesamt sehr robust.

Im Zusammenhang mit den aktuellen Indexständen, die teilweise wieder Rekordhöhen in den USA erreichten, sollte man aber nicht vergessen, den Blick auf die Bewertungen und die prognostizierten Erträge zu werfen. Es gilt nicht als ausgemacht, dass es allen Branchen gelingen wird, ihren wirtschaftlichen Erfolg fortzuschreiben. Und wenn, dann vielleicht mit etwas geringeren Wachstumsraten. Der DAX weist z. Zt. ein KGV von ca. 17,5 aus, der S&P 500 von knapp 22. Das bedeutet schon eine gewisse Verpflichtung seitens der Unternehmen, um zukünftig diese Bewertungen mindestens zu bestätigen. Kleinere Reparaturen im Markt können wir deswegen nicht ausschließen, da mit dem Beginn der Quartalsberichte im Oktober wohl doch die eine oder andere Enttäuschung auf die Investoren treffen kann.

Auch der feste Euro wirkt ein wenig hemmend - sowohl auf die Performance in US-Anlagen, sowie auch auf die Konkurrenzfähigkeit der Exportbranchen. Eine kurzfristig deutliche Schwäche des Euros ist im Moment nicht zu erkennen.

Das bedeutet nicht, dass wir ohne Zuversicht nach vorne gucken, aber doch mit Respekt auf das Erreichte schauen. Investitionen nehmen wir also weiterhin, dann aber sehr behutsam vor und können auch mal ein wenig abwarten, um bessere Einstiegsszenarien auszuloten.

Ausgewählte Indices

Europa/Euro Stoxx 50



USA/DJIA



Hongkong/Hang Seng



Gold US-\$/Unze



Euro/US-Dollar



REX GESAMT PERFORMANCE-INDEX



Kursverläufe 1.1.-30.9.17

Ein deutlicher Abbau von Anlagen in Aktien ist unseres Erachtens zurzeit auch kein Thema, befinden wir uns doch eher in einer klassischen Konsolidierungsphase.

Internationale Rentenmärkte

Die US-Notenbank Fed hat am 20. September angekündigt, erste kleine Schritte zum Abbau der Bestände zu gehen und angedeutet, vielleicht eine weitere mögliche Zinsrunde im Dezember zu drehen. Wir sehen nach diesen Veröffentlichungen, und trotz der diversen Diskussionen rund um die EZB, weiterhin keine deutliche Gefahr, dass es zu einem relevanten Zinsanstieg am langen Ende kommt.

Für die EZB stellt sich die Lage in den einzelnen Ländern insgesamt sehr heterogen dar und sie betonte erneut, im Fall der Fälle jederzeit bereit zu stehen und neue Mittel zur Verfügung zu stellen.

Somit werden wir weiterhin bestrebt sein, Guthaben ertragssteigernd anzulegen, damit Sie auch in Zukunft eine Wertsteigerung mit ihrem Vermögen erzielen.

Auf interessante Gespräche in den nächsten Wochen freuen sich

Ihre Vermögensverwalter der TAM AG

Ultimo September 2017